



**KATHARINEN
HOSPITAL
UNNA**

Medical Center II Anfang 2011 bezugsfertig **Grundstein für die Zukunft**

UNNA. Eine Grundsteinlegung im klassischen Sinne war es zwar nicht, aber manchmal ist das Ungewöhnliche eben notwendig. Anfang Juli legte der Bauherr, die Katharinen-Hospital Unna gGmbH sozusagen „nachträglich“ den Grundstein für das Medical Center II. Es ist bereits das zweite Haus für Praxen und Einrichtungen des Gesundheitswesens in unmittelbarer Anbindung an das Krankenhaus.

Dabei ist der Bau des Medical Centers II schon recht weit fortgeschritten. Leicht verzögert wurde aber die Grundsteinlegung durch notwendig gewordene Abstimmungen mit einer Anwohnerin, die letztlich in einem Vergleich zur Reduzierung des Baukörpers um ein Geschoss geführt haben.

Inzwischen wurden bereits die Tiefgaragenebenen sowie die ersten Aufbauarbeiten des Erdgeschosses fertig gestellt. Der vom Büro Weicken Architekten geplante Neubau umfasst eine Fläche von knapp 1900 Quadratmetern auf drei Vollgeschossen. Die Tiefgarage bietet Platz für knapp 80 Stellplätze.



Im Medical Center II, dessen Fertigstellung für Anfang 2011 geplant ist, werden Arztpraxen, therapeutische Praxen sowie Dienstleister aus dem Gesundheitssektor einziehen. Die meisten Flächen sind inzwischen fest verplant. Mit dieser Art der Vernetzung und Zusammenarbeit bestehen bereits sehr gute Erfahrungen: Auf dem Gelände des Katharinen-Hospitals sind bereits seit vielen Jahren 20 Praxen und Einrichtungen im Medical Center I (mit Haupt- und Nebengebäude) angesiedelt.

Ein besonderer Schwerpunkt bei der Planung des Medical Centers II wurde seitens des Bauherrn und der Architekten auf Modernität und Energieeffizienz gelegt. Eine abgestimmte Kombination von hochgedämmten Bauteilen sowie neuen Technologien zur Vermeidung unnötigen Energieverbrauchs erreicht, dass das Gebäude im Rahmen der Energieeinsparverordnung um circa 30 Prozent den vorgegebenen Grenzwert sogar unterschreiten wird.

„Das ist uns im Sinne der Nachhaltigkeit und unseres christlichen Auftrags zur Bewahrung der Schöpfung ein sehr hohes Anliegen“, betont Geschäftsführer Klaus Bathen. In diesem Sinne segnete Pfarrer Georg Birwer den Bau im Rahmen der Grundsteinlegung. Allen am Bau beteiligten galten zudem Segenswünsche und ein guter Erfolg für die weiteren Arbeiten.

